

---

Subject: All that brainfuck about Hair...

Posted by [cyclonus](#) on Thu, 14 Dec 2017 11:28:13 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Letzens saß ich seit langem mal wieder in einer Veranstaltung an der Uni und mir ist folgendes aufgefallen:

Selbst unter den Studenten hatten locker > 50% mindestens leichte Anzeichen von Haarausfall. Gleichzeitig gab es unter den Professoren quasi niemanden, der nicht sichtlich Haare gelassen hatte. ABER: Wirkliche NW6+ sind selten. Die meisten Männer bekommen wohl im Lauf des Lebens eine höhere Stirn, dünnere Haare, vielleicht bißchen Pläte hinten. Richtig böse abglätzen tun aber viele nicht.

Das bringt mich zu der Frage: Wie ginge es mit den eigenen Haaren voran, wenn man schlicht nichts tun würde? Und wäre das Ergebnis wirklich so schlimm?

Klar, wenn einem mit 17/18 schon merklich die Haare ausgehen, ist oft die Vollglatze ohne Behandlung vorprogrammiert. Aber selbst hier im Forum sind ja wenig solche Fälle unterwegs. Viele machen sich über moderaten Haarausfall mit Mitte 20 bis Ende 30 schon verrückt.

Gleichzeitig hat ist man ja aus Angst vor Fin mit diversen experimentellen Mittelchen am rumprobieren, wo keine echte Evidenz da ist, was jetzt wie stark wirkt. Was ist, wenn die Mittel eigentlich gar nicht viel bringen und der eigene Haarausfall viel moderater ausfällt, als einem klar ist? Oder man gar mit einer "Mature Hairline" ausgestattet ist, die bis ins hohe Lebensalter kaum progressiert?

Man macht sich täglich leicht verrückt und guckt in die Foren, in denen gefühlt seit 20 Jahren The Cure 5 Jahre entfernt ist. Irgendwie ist das doch alles ein großer Dünnpfiff. Wie die schlimmsten Weiber, die sich wegen jedem kleinen Makel runtermachen. Gefühlt 90% der Männer leben dagegen mit ihrem oft nur leichtem Haarausfall und machen sich deswegen nicht verrückt.

An sich bin ich mal geneigt, alles für mindestens ein Jahr auszusetzen (inkl. sämtlicher Foren) und zu schauen, was passiert. Aber da ist dann doch wieder die Angst, nicht wiedergutmachbar Boden zu verlieren und man lässt es doch bleiben

---